

Tumore im HNO-Bereich

Ass.Dr.Carin Schmied; Ass.Dr.Jörg Neugebauer

Das Wichtigste auf einen Blick

Tumore im HNO Bereich machen ca.3% aller Tumorerkrankungen aus und werden oft erst in einem fortgeschrittenen Stadium erkannt. Rezidive und Metastasierungen sind häufig.

Die Behandlungsstrategie beinhaltet chirurgische Methoden, Chemotherapie/ Immuntherapie und Bestrahlung des Betroffenen Gebietes.

Der häufigste Tumor im Hals-Nasen-Ohrenbereich ist das Plattenepithelkarzinom welches von den Epithelzellen der Haut/Schleimhaut ausgeht.

Ein hoher Prozentsatz unserer Patienten raucht und/oder trinkt regelmäßig Alkohol. Durch Vermeidung dieser zwei Laster kann man das Risiko an einem Tumor im HNO Bereich zu erkranken erheblich reduzieren.

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

Die HNO-Wiener Neustadt hat mittlerweile viel Erfahrung mit der Gabe einer sogenannten Immuntherapie gegen Krebs welche jedoch derzeit erst in einem fortgeschrittenem Stadium der Erkrankung gegeben werden kann. Hierbei wird der Tumor so verändert, dass das Immunsystem ihn wieder als Feind erkennt und vernichtet.

Im operativen Sektor wird an unserer Abteilung mit dem Operationsroboter DaVinci gearbeitet. Ziel dieser neuen Methode ist es Tumore in schlecht zugänglichem oder bis dato gar nicht operativ zugänglichem Gebiet, wie dem Epipharynx, zu entfernen.

Das können Sie selbst tun

Alkohol und Nikotin erzeugen die meisten der von uns behandelten Tumore. Meiden Sie diese Substanzen.

Auch eine gesunde Lebensführung, viel Bewegung, gesunde Ernährung, beugt einem Krebsleiden vor.

Für Betroffene ist eine positive Einstellung der Therapie und dem generellen Krankheitsverlauf gegenüber wichtig. Nutzen Sie jedes supportive Angebot, wie psychologische Betreuung, physikalische Maßnahmen oder Tumor-Rehabilitation.